

Stadt Werneuchen

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Niederschrift zur 40. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Werneuchen, 11.01.2024

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 14.12.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Karsten Dahme

Herr Oliver Asmus

Herr Detlev Bauske

Herr Thomas Braun

Frau Jeannine Dunkel

Herr Sebastian Gellert

Herr Thomas Gill

Frau Elfi Gille

Herr Alexander Horn

Frau Germaine Keiling

Herr Matthias Köthe

Frau Simone Mieske

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Burghard Seehawer

Herr Karsten Streit

Abwesend sind:

Herr Mirko Schlauß (unentschuldigt)

Herr Frank Kulicke (entschuldigt)

Gäste: Herr Riep, Frau Rieckehr (Stadtwerke), 7 Mitarbeiter*innen der Verwaltung, ca. 30 Personen

Protokollantin: Frau Döpel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 09.11.2023 und der Fortsetzungssitzung vom 13.11.2023

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Bericht des Bürgermeisters

5 Einwohnerfragestunde

Vorlagen des Bürgermeisters

6 Beschluss über einen überplanmäßigen Aufwand bei der Haushaltsstelle 11.1.02.543101

Fin/207/2023

7 Haushalt 2024

7.1 Beschluss zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2024

Fin/206/2023

7.2 Schulstandortkonzept für die Europaschule Werneuchen (Antrag zum Haushalt)

DIELINKE/
102/2023

7.3 Verlängerung der Wassergeldhilfe bis 2024 (Antrag zum Haushalt)

DIELINKE/
103/2023

7.4 Schulung kommunaler Mandatsträger (Antrag zum Haushalt)

DIELINKE/
104/2023

8 Beschluss zur Bestätigung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen

BM/158/2023

- 9 Beschluss zur Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2022 des Eigenbetriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen BM/159/2023
- 10 Beschluss zu den Sitzungsterminen der Stadtverordnetenversammlung, des Hauptausschusses, der Fachausschüsse und der Ortsbeiräte in 2024 BM/160/2023
- 11 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB „Ringstraße Ost“, Ortsteil Krummensee BW/673/2023
- 12 Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Werneuchen zum Bebauungsplan „Gewerbepark Seefeld II“ und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung BW/666/2023
- 13 Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes des Bebauungsplans „Gewerbepark Seefeld II“ OT Seefeld und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung BW/667/2023
- 14 Beauftragung eines Planungsbüros zur weiteren Gestaltung des MGP im Ortsteil Seefeld BW/671/2023
- Vorlagen der Fraktionen*
- 15 Aufstellung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung mit Bearbeitungsstand SPD/WiW/036/2023
- Informationsvorlagen*
- 16 Information zum Bericht über die Erstellung der Vorkalkulation des Eigenbetriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen Fin/209/2023
- 17 Information zum Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes - Bau- und Vergabeprüfung Stadt Werneuchen BM/161/2023
- 18 Stadtverordnetenfragestunde
- 19 Mitteilungen der Verwaltung
- 20 Schließung der Sitzung

19 **Niederschrift:**

20 **Öffentlicher Teil**

21 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

22
23 Der Vorsitzende, Herr Dahme, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und Gäste. Es sind 16 von
24 18 Stadtverordneten anwesend, damit ist Beschlussfähigkeit gegeben.

25 Herr Gellert beanstandet die Ordnungsmäßigkeit der Ladung. Gemäß Beschluss SPD/WiW/032/2023
26 Punkt 4 hätte eine neue Gebührensatzung für 2024 als Beschlussvorschlag auf der Tagesordnung der
27 SVV und damit zur Abstimmung stehen müssen. Nur so hätte es ggf. auch Änderungsanträge, konkret zur
28 Zusammenlegung von zentraler und dezentraler Abwasserentsorgung, geben können. Es habe seiner-
29 seits einen Hinweis dazu per Mail an die Stadtverwaltung gegeben. In der daraufhin erfolgenden Korres-
30 pondenz habe er nochmals eindringlich darauf verwiesen, dass der Wortlaut des erwähnten Beschlusstex-
31 tes keine andere Interpretationsmöglichkeit eröffne. Die Ladung zur Sitzung sei demzufolge zwar fristge-
32 mäß, aber nicht ordnungsgemäß erfolgt.

33 Der Vorsitzende, Herr Dahme, erwidert, dass der anwesende Geschäftsführer der Stadtwerke, Herr Riep,
34 in der Sitzung des Hauptausschusses als Werksausschuss erläutert habe, eine neue Satzung sei wegen
35 der Geringfügigkeit der Gebührensteigerung für 2024 nicht erforderlich.

36 Herr Gellert führt an, dass dies unerheblich sei, der Beschluss der SVV sei eindeutig. Es sei unverant-
37 wortlich, dass der Vorsitzende der SVV diese Vorgabe im Wissen der Fehlerhaftigkeit bei der Bestätigung
38 der Tagesordnung ignoriert habe. Man werde das auch gegenüber der Kommunalaufsicht deutlich ma-
39 chen. Frau Fähmann verweist ebenfalls darauf, dass man der Empfehlung des Werksausschusses ge-
40 folgt sei und wegen der dargestellten geringen Abweichung auf die Erstellung einer neuen Satzung ver-
41 zichtet habe. Die Kosten für eine Neuerstellung würden sich auf ca. 2.000 € belaufen. Dass eine neue
42 Satzung möglich sei, gehe aus der Veröffentlichung im Amtsblatt 12.2023 (S. 8) hervor. Einen entspre-
43 chenden Beschluss könne die SVV jederzeit fassen.

44 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 09.11.2023**
 45 **und der Fortsetzungssitzung vom 13.11.2023**

46 Herr Horn verweist auf einen Datumsfehler in TOP 2 der Einladung zur Sitzung (Datum der vorangegan-
 47 genen Fortsetzungssitzung.) SG Hauptverwaltung stellt klar, dass dies keinen Einfluss auf die Ordnungs-
 48 mäßigkeit der Ladung habe; es handele sich hier um eine falsche Datumsangabe nur im Titel des TOP,
 49 ähnlich eines Rechtschreibfehlers. Die Einladung sei korrekt im Ratsinformationssystem veröffentlicht und
 50 das richtige Dokument hinterlegt worden.

51 Herr Horn: *Guten Abend sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, Mitarbeite-*
 52 *rinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren, wie gewohnt möchte ich an dieser*
 53 *Stelle die zu späte Zusendung der Niederschrift rügen. Erneut liegt ein Verstoß gegen den §13 der Ge-*
 54 *schäftsordnung der Stadt Werneuchen vor. In der Niederschrift steht in der Zeile 308: Zitat anfang „Der BM*
 55 *müsse Pressetermine wahrnehmen, es sei aber die Frage, warum er an allen drei Ausschusssitzungen*
 56 *nicht teilgenommen hat, ebenso wenig an den Aufsichtsratssitzungen der WBG Werneuchen in den letzten*
 57 *4 Jahren.“ Zitatende Sehr geehrte Damen und Herren, dieser Satz ist inhaltlich falsch und ich habe diesen*
 58 *auch nicht so geäußert. Der Hauptverwaltungsbeamte hat sehr wohl an einigen Sitzungen des Aufsichts-*
 59 *rates in den vergangenen 4 Jahren teilgenommen. Jedoch gibt es in jedem Jahr Sitzungen mit Schwerpunk-*
 60 *tbehandlung, z.B. Aufstellung Wirtschaftsplan aber auch andere jährlich wiederkehrende wichtige Schwer-*
 61 *punkte bei welchem die Lage der Gesellschaft betrachtet und beurteilt wird. Meine Kritik äußerte sich*
 62 *dahingehend, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates dieser speziellen Schwerpunktsitzung in den ver-*
 63 *gangenen Jahren fernblieb. Ich bitte dieses zu korrigieren, da dieses sonst eine völlig falsche Aussage*
 64 *widerspiegelt. In der Stadtverordnetenversammlung am 09.11.2023 wurde einigen Einwohnern eine*
 65 *schriftliche Antwort auf ihre Fragen versprochen. Ist dieses erfolgt? In der Niederschrift vom 13.11.2023*
 66 *heißt es in der Zeile 56: Zitat anfang „Herr Horn ergänzt, dass er auch die Dimension des Vorhabens*
 67 *kritisch sehe an dieser Stelle - ursprünglich war einmal von 30 Wohnungen die Rede, jetzt seien es 140.“*
 68 *Zitatende An dieser Stelle fehlt der Bezug zum Baugebiet im Sanddorring, den ich in meinem Redebei-*
 69 *trag hergestellt habe. In der jetzigen Form wird suggeriert, dass ich vom Wohngebiet im Lindenweg rede.*
 70 *Das ist falsch. In Zeile 284 steht geschrieben: Zitat anfang „Der BM verliert die Mitteilungen der Verwaltung*
 71 *(s. Anlagen zum TOP).“ Zitatende Diese Anlage konnte ich leider nicht finden, sodass ich nicht nachvoll-*
 72 *ziehen kann über was informiert wurde. Weiter fehlt auch, dass die Niederschrift am Tag der Sitzung im*
 73 *Ratsinformationssystem eingestellt wird. Dieses war in der Vergangenheit Gang und Gäbe. Ich bitte um*
 74 *ein einheitliches Prozedere. Sehr geehrte Damen und Herren, wie in jedem Jahre wünsche ich mir zum*
 75 *Jahresende, dass ich mir meine und ihre Zeit sparen kann und zukünftig meine Redebeiträge zu diesem*
 76 *Tagesordnungspunkt entfallen können. Auch bitte ich um eine bessere Kontrolle der freizugebenen Nie-*
 77 *derschriften. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen*

78 Herr Gellert merkt an, dass das Vorliegen der Niederschrift aus der Haushaltsklausur in Vorbereitung der
 79 SVV wichtig gewesen wäre. Herr Asmus schließt sich dem an.

80 Abstimmung zu den Einwendungen gegen die Niederschrift vom 09.11.2023:

81 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

82 Herr Horn ist einverstanden, dass über die Einwendungen gegen die Niederschrift vom 13.11.2023 im
 83 Ganzen abgestimmt wird:

84 Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 6

85 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

86 Der Vorsitzende weist auf die von der Fraktion DIE LINKE eingebrachten Tischvorlagen als Änderungs-
 87 anträge zum Haushalt hin. Und schlägt vor, abweichend von der Reihenfolge in der Tagesordnung (TO)
 88 über TOP 7.1 (Beschluss zum Haushalt 2024) erst nach der Behandlung der Änderungsanträge abzustim-
 89 men.

90 Herr Gill merkt an, dass es allein drei TOPs zum Haushalt in der TO gebe (TOPs 7.3, 8 und 16). Diese
 91 würden unmittelbar zusammenhängen. Es sei notwendig, die Debatte zu den Trinkwasser- und Abwas-
 92 sergebühren vorab zu führen. Top 8 solle entsprechend vorgezogen werden. Er beantragt in Anbetracht
 93 der umfangreichen TO, den Bericht des Bürgermeisters, vertreten durch Frau Fährmann, auf 10 Minuten
 94 zu begrenzen. Ebenso soll deren Einführung als Kämmerin in die wichtigere zentrale Debatte zum Haus-
 95 halt auf 5 Minuten Redezeit beschränkt werden.

96 Frau Fährmann verwehrt sich entschieden gegen die Begrenzung ihrer Redezeit. Sie werde den Bericht
 97 des Bürgermeisters als dessen Stellvertreterin halten. Ihre Aussagen zum Haushalt 2024 entsprächen
 98 dem Umfang ihrer Vorbereitung. Diese der Öffentlichkeit zugunsten der Debattenzeit vorzuenthalten,
 99 könne sie nicht nachvollziehen. Das wäre ein eklatanter Eingriff in ihre Rechte.

100 Frau Niesel fragt, was TOP 8, der Jahresabschluss des Eigenbetriebes für 2022, mit dem Haushalt 2024
 101 zu tun habe.

102 Herr Gill betont nochmals den Zusammenhang zwischen der im Jahresabschluss des Eigenbetriebes
 103 verzeichneten Unterdeckung von 500 Tsd. € und der in 2024 kommenden Gebührenerhöhung.
 104 Herr Gellert ergänzt, die Tagesordnung sei insgesamt nicht abstimmungsfähig wegen der fehlenden Be-
 105 schlussvorlage zur Gebührensatzung. Auf jeden Fall habe aber das Geschäftsergebnis des Eigenbetrie-
 106 bes Auswirkungen auf den Haushalt 2024. Herr Gill schließt sich dieser Auffassung an. Es sei zwingend
 107 eine Diskussion erforderlich.

108 SG Hauptverwaltung merkt an, dass Anträge zur TO von den Fraktionen eingebracht werden müssten,
 109 dies sei aus der erwähnten Mail von Herrn Gellert nicht erkennbar gewesen. Die Reihenfolge der TOPs
 110 7.2 bis 7.7 könne so angepasst werden, dass sie vor dem Beschluss zum Haushalt (7.1) abgehandelt
 111 werden. Die Anordnung unterhalb TOP 7 habe allein der Strukturierung gedient. Bezüglich der Begren-
 112 zung der Redezeit von Frau Fährmann weist sie darauf hin, dass dies ggf. nicht rechtmäßig sei.

113 Frau Mohr ist verwundert darüber dass der Änderungsantrag ihrer Fraktion zur Fortführung der Wasser-
 114 geldhilferichtlinie in 2024 im Haushaltsausschuss auf Ablehnung gestoßen sei.

115 Herr Gellert erklärt dazu, dass es verschiedene Möglichkeiten gebe, den Fehlbetrag des Eigenbetriebes
 116 auszugleichen. Dies könne, müsse aber nicht aus dem Gebührenaufkommen geschehen. Auch aus dem
 117 Haushalt sei dies möglich. Die Fraktion SPD/WiW habe einen anderen Ansatz.

118 Abstimmung zum Antrag, TOP 8 nach TOP 6 zu behandeln:

119 Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 2

120 Abstimmung über die entsprechend geänderte TO:

121 Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 3 Enthaltungen: 2

122 **TOP 4 Bericht des Bürgermeisters**

123 Frau Fährmann hält als stellvertretende Bürgermeisterin folgenden Bericht:

124 *Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Gäste,*

125 • *Michael Töpfer, seit Mai Bürgermeister der Stadt Altlandsberg, war zum Antrittsbesuch in Werneuchen.*
 126 *Dem gemeinsamen Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach einem straßenbegleitenden Radweg ent-*
 127 *lang der L300 zwischen Krummensee und der Stadt Altlandsberg, soll jetzt gemeinsam mehr Nachdruck*
 128 *verliehen werden.*

129 • *„Kleine Mensa AG“: Elternvertretern bemängeln in erster Linie*

130 • *die Zutaten bei einigen Gerichten,*

131 • *den zu geringen Anteil von Fleischgerichten sowie*

132 • *die Kombination der Soßen und Beilagen*

133 *Die Vertreter des Anbieters verwiesen auf die Zubereitung nach DGE-Richtlinien - hier gibt es wenig Spiel-*
 134 *raum.*

135 • *Die RiLi war Bestandteil der Ausschreibung, und*

136 • *das Unternehmen nach DGE-RiLi zertifiziert.*

137 *Der Anbieter sagte die Überprüfung der Hinweise zu.*

138 • *Termin Bürgermeister - Landrat zur Verfahrensweise bei verkehrsrechtlichen Anordnungen durch die*
 139 *Untere Verkehrsbehörde, insbesondere bei der Schulwegsicherung, wurde die Betrachtung der örtlichen*
 140 *Gegebenheiten bei einzelnen Maßnahmen eingefordert.*

141 • *Die Barnimer Energie Gesellschaft hat den Kommunen des LK Barnim Unterstützung bei der kommun-*
 142 *alen Wärmeplanung angeboten. Wie Werneuchen haben viele Kommunen hierfür wenig Ressourcen an*
 143 *Mitarbeitern und/ oder Haushaltsmitteln. Im Rahmen ihrer Tätigkeit und mit Mitteln, die der Landkreis für*
 144 *diese Tätigkeit jährlich zur Verfügung stellt, kann die BEG die Koordination der Antragstellung und in der*
 145 *praktischen Umsetzung die Koordination für unsere Verwaltung übernehmen. Mit dem Rechtsamt des*
 146 *Landkreises Barnim wurde bereits geprüft, dass die Erbringung dieser Beratungsleistung im Rahmen der*
 147 *Tätigkeit für die Gesellschafter der BEG inhousefähig ist. Die Anträge werden von der BEG vorbereitet.*
 148 *Hierzu sind natürlich einige Informationen und Zuarbeiten aus unserer Verwaltung notwendig. Die Frei-*
 149 *gabe mit Unterschrift für diese Antragstellung erfolgt dann durch uns.*

150 • *Vor 10 Tagen offizielle Eröffnung der Bilderausstellung im Stadthaus, mit Beteiligung zweier Künstler.*

151 • *Vorige Woche Gesprächstermin mit zwei Vertreterinnen der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal zur Kos-*
 152 *tenbeteiligung der Stadt Werneuchen an dem Beratungsangebot der Stiftung am Markt.*

153 • *Vorbereitungen Agentur Ehrenamt für Sprech- bzw. Beratungsangebote für Werneuchen laufen, Start*
 154 *Anfang 2024*

155 • *AR Sitzung Stadtwerke Werneuchen GmbH hat Ende letzter Woche stattgefunden*

156 • *Jahresabschluss 2021 ist aufgestellt und wurde erläutert*

157 • *Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wurde beschlossen*

- 158 • *Die Stadtwerke erhalten ein neues modernes Logo*
- 159 • *Am vergangenen Samstag fand der alljährliche Weihnachtsmarkt in Werneuchen statt und lockte zahl-*
 160 *reiche Besucher an. Ein besonderes Highlight waren die Kistenrutsche und die Eisstockbahn. Neben der*
 161 *musikalischen Unterhaltung ließ auch das kulinarische Angebot keine Wünsche offen.*
- 162 • *Am gestrigen Mittwoch fand im Adlersaal die Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Werneuchen statt.*
 163 *Es gab ein kleines Programm, spannendes Bingo, gutes Essen und die Gelegenheit, das Tanzbein zu*
 164 *schwingen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, was viele Senioren bei der Verabschiedung deut-*
 165 *lich machten*
- 166 • *Wie im Dezember-Amtsblatt zu lesen ist, hat die Suche nach Wahlhelfer*innen für das Superwahljahr*
 167 *2024 begonnen. Im Juni findet die verbundene Europa- und Kommunalwahl und im September die Land-*
 168 *tagswahl für Brandenburg statt. Wir bitten Sie, ebenfalls die Werbetrommel zu rühren und potenzielle*
 169 *Interessenten für dieses wichtige Ehrenamt zu begeistern. Insgesamt werden ca. 120 Helfer benötigt, die*
 170 *sich bei der Stadtverwaltung Werneuchen oder digital über die Webseite der Stadt anmelden können.*
- 171 • *Im Beiersdorfer Weg im Bereich des Mehrgenerationenplatzes Stienitzau wurden vor einiger Zeit Maß-*
 172 *nahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung getroffen. Es wurden Temposchwellen installiert, die zur Ge-*
 173 *fahrenverringerung beitragen. Es hat sich herausgestellt, dass viele Fahrzeugführer ihre Geschwindigkeit*
 174 *nicht hinreichend reduzieren. Folglich kam es beim Überfahren der Temposchwellen zu nicht unerheblichen*
 175 *Erschütterungen. Diese waren in den Wohnhäusern der Anlieger wahrzunehmen. Zwei Tempo-*
 176 *schwelle in unmittelbarer Nähe zu Wohnhäusern wurden zum Schutz der Anlieger vor den Einwirkungen*
 177 *demontiert. Um die Verkehrssicherheit nachhaltig zu verbessern und die Kinder am Spielplatz zu schützen*
 178 *wird kurzfristig ein Tempomessgerät mit großer Geschwindigkeitsanzeigetafel errichtet.*
- 179 • *aus dem Finanzbereich:*
- 180 - *die Information dass der JAAB 2019 geprüft ist*
- 181 - *morgen Abschlussgespräch und dann nahtloser Übergang zur Prüfung 2020*
- 182 - *morgen auch Übergabe des JAAB 2021 an RGPA*
- 183 - *in der nächsten SW vielleicht Beschlussfassung 2019*
- 184 • *Bau:*
- 185 - *Termin mit der FFW und des OB Hirschfelde.*
- 186 - *Festlegung Standort Neubau Feuerwgerätehauses*
- 187 - *Erster Spatenstich für ein großes Wegebauprojekt mit Gemeinde Ahrensfelde und LAG Barnim vollzo-*
 188 *gen.- Erstmalig gibt es ein gemeindeübergreifendes Wegebauprojekt zum ländlichen Wegebau zwischen*
 189 *dem Blumberger Weg von Werneuchener Seite und dem Krummenseer Weg von Ahrensfelder Seite.*
- 190 - *Schaffung Barrierefreiheit auf den Friedhöfen schreitet voran, in Seefeld gibt es nun einen Rampe und*
 191 *der Friedhof Werneuchen erhielt einen Treppenlift an der Kapelle, der Ende November in Betrieb ge-*
 192 *nommen wurde*
- 193 - *Aus Mittel Jugendetat Basketballfeld auf dem Spielplatz am Rosenpark, wurde Ende November 2023*
 194 *freigegeben*
- 195 - *Grundschule: seit heute gehört uns die Schule, der Abnahmetermin fand heute Vormittag statt*
- 196 - *Gebäude ist vorfristig fertig gestellt, Baubeginn war im Mai 2022, 3 Monate vor dem ursprünglicher Fer-*
 197 *tigstellungstermin: 15.03.2024*
- 198 - *Gestaltung Außenanlagen: Arbeiten wurden am 11.12.2023 aufgenommen*
- 199 *Zum Schluss: Mit weihnachtlichen Wünschen und einem glücklichen Start ins Jahr 2024 möchte ich mich*
 200 *bei unseren Vereinen, den Mitarbeitern der Stadtwerke Werneuchen GmbH, den Mitarbeitern aus allen*
 201 *Bereichen der Stadt Werneuchen, Ehrenamtlern und freiwilligen Helfern, die sich einfach aus Spaß und*
 202 *Freude am Organisieren und Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen und*
 203 *vielen anderen Projekten beteiligt haben, recht herzlich bedanken.*
 204 *Vielen Dank*

205 **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

206 Einwohner 1 aus Krummensee teilt mit, dass in der Dorfstraße ca. 150 m vom Friedhof entfernt alle Gullis
 207 mit Laub verstopft seien, das müsse behoben werden. Er bittet außerdem darum, dass sich die Stadtver-
 208 waltung wegen der durch den Ortsteil rasenden LKWs dringend um eine Geschwindigkeitsbegrenzung
 209 bemüht.

210 Einwohnerin 2 berichtet aus Seefeld. Seit dem 08.12.2023 liege auf dem Weg zwischen den Kleingärten
 211 vom Bahnhof Richtung Tierarztpraxis geschnittenes Holz und versperre den Weg. Weiter fragt sie nach
 212 dem Eindruck ggf. anwesender Stadtverordneter von der Informationsveranstaltung der ECE am
 213 24.11.2023 in der Seefelder Turnhalle. Wann werde man mit der Auswertung der Einwendungen rechnen

214 können? Außerdem möchte sie wissen, ob die Heizung in der Schule vollständig oder nur notdürftig
 215 repariert wurde.

216 Die Amtsleiterin antwortet zur Heizung der Grundschule, dass der Fehler in der Programmierung endgültig
 217 behoben wurde. Eine manuelle Entlüftung der automatischen Ventile sei nicht mehr erforderlich. Gleiches
 218 gelte für die Europaschule. Zum ECE-Projekt teilt sie mit, dass die Auswertung der Stellungnahmen noch
 219 nicht abgeschlossen sei. Sie werde dazu ggf. zur nächsten SVV mehr sagen können.

220 Herr Gellert merkt zur Informationsveranstaltung an, dass die Stimmung dort ausgesprochen unange-
 221 nehm, vor allem die Form des Umgangs unangemessen war. Dem Projekt ggf. positiv gegenüberstehen-
 222 den Stimmen sei kein Raum gegeben worden, sich zu äußern.

223 Herr Meyer, Ortsvorsteher von Seefeld, stimmt zu, dass die Form der Veranstaltung sicher nicht optimal
 224 gewesen sei. Insgesamt sehe er sie aber positiver, weil klar geworden sei, dass die Einwohnerschaft
 225 gegen das Gewerbeprojekt sei.

226 Herr Meyer: *Sehr geehrte Damen und Herren, heute steht eine Beschlussvorlage der Fraktion DIE LINKE*
 227 *als Punkt 7.3 - Verlängerung der Wassergeldhilfe bis 2024 - zur Abstimmung auf der Tagesordnung. Die*
 228 *Argumente und die Situation haben sich seit der Diskussion im Frühjahr 2023 nicht verändert. Allen sollten*
 229 *die Argumente noch gut in Erinnerung sein. Ich erspare Ihnen und mir diese hier erneut im Detail vorzu-*
 230 *bringen. In der vorliegenden Stellungnahme des Landrates bzw. der Kommunalaufsicht vom 19.10.2023*
 231 *zur Richtlinie werden zwar mögliche Bedenken geäußert, jedoch mit dem Hinweis, daß sich daraus kein*
 232 *kommunalaufsichtliches Einschreiten begründen lässt und demzufolge auch keine Ablehnung formuliert.*
 233 *Ähnlich hat sich die Kommunalaufsicht in dem vorliegenden Emailverkehr vom 17.11.2023 geäußert.*
 234 *Auch, wenn hier auf mögliche rechtliche Risiken hingewiesen wurde, erfolgte auch in diesem Schreiben*
 235 *keine Ablehnung. Die Betroffenen sind nicht die Verursacher und auf Grund von den übrigen Preissteige-*
 236 *rungen werden die meisten Betroffenen bzw. Einwohner von Werneuchen nicht mehr sondern eher weni-*
 237 *ger finanzielle Mittel zur Verfügung haben. Es spricht aus heutiger Sicht also nichts dagegen sich für eine*
 238 *Wassergeldhilfe in 2024 einzusetzen. Im Interesse aller Betroffenen bzw. der Einwohner von Werneuchen*
 239 *appelliere ich an Sie als Stadtverordnete bzw. bitte Sie, dieser Beschlussvorlage zuzustimmen und dazu*
 240 *eine namentliche Abstimmung durchzuführen. Ich bitte diesen Redebeitrag zu Protokoll zu nehmen.*

241 Einwohnerin 3 lädt für den 23.02.2024 von 10 bis 16 Uhr zum Gesundheitstag in den Adlersaal ein.

242 Einwohner 4 stellt sich als neuer Bewohner Werneuchens vor und fragt, warum die öffentlichen Sitzungen
 243 der Gremien nicht als Livestream online verfolgbar seien. Diese Möglichkeit könne für mehr Transparenz
 244 sorgen und sei ein bewährtes Mittel gegen die zunehmende Politikverdrossenheit. Als positives Beispiel
 245 nennt er Panketal. Hier habe man einmalig ca. 22 Tsd. € investiert für die Technik.

246 Herr Gellert informiert, dass es bereits zwei Mal entsprechende Versuche gab, diese aber bisher an den
 247 Mehrheitsverhältnissen in der SVV gescheitert seien. Es werde in der neuen Legislaturperiode nochmals
 248 einen Vorschlag in dieser Richtung geben. Herr Asmus schließt sich dem an.

249 Herr Dahme verweist auf die hohen Kosten; in Bernau schlugen pro Sitzung 1.000 € zu Buche.

250 Einwohner 5 (Vorsitzender des Anglervereins) fragt, ob an der Vereinssatzung der Stadt Änderungen ge-
 251 plant seien oder nicht. Man habe den Eindruck, die Stadt wolle sich abschotten – Vereinsmitglieder aus
 252 Bernau würden nur zu 70 % gefördert, aus Werneuchen kommende Mitglieder zu 100 %. Er sehe hierin
 253 eine Diskriminierung – sowohl von Erwachsenen aber auch von Kindern und bemängelt fehlende Unter-
 254 stützung der Vereinsarbeit.

255 Herr Gill erläutert, dass vor ca. 1 Jahr in Kooperation mit den Vereinen eine Überarbeitung der Vereins-
 256 satzung erfolgen sollte. Laut Aussage des Bürgermeisters (BM) sehe dieser keinen Bedarf, das Thema
 257 sei abgeschlossen. Es liege folglich an dessen Unwillen, den entsprechenden Beschluss umzusetzen.

258 Einwohner 6 - Frau Fährmann bestätigt auf Nachfrage von Einwohner 6 (Herr Heinze, Vorsitzender des
 259 SV RW Werneuchen) ein Budget von 69 Tsd. €, zuzüglich 15 Tsd. €, welche die Stadt ggf. an Spenden
 260 für das Stadtfest zum 777. Jubiläum Werneuchens einnehmen könne. Einwohner 6 fragt weiter nach der
 261 Verhältnismäßigkeit der geplanten Ausgaben für das Stadtfest. Die Vereinsförderung betrage insgesamt
 262 jährlich nur 20 Tsd. €, man arbeite in den Vereinen das ganze Jahr für die Stadt, hier passe etwas nicht
 263 zusammen. Er geht weiter auf den letzten Bericht des BM (Bürgermeister) ein. Hier habe dieser im Ju-
 264 gendtreff kursierende "verbotene Substanzen und Waffen" erwähnt und Aufklärung gefordert. Natürlich
 265 dürfe man keine Toleranz gelten lassen, solche Dinge müssten sofort zur Anzeige kommen. Es habe eine
 266 Einladung an den Leiter der Präventionsabteilung der Polizei gegeben, man arbeite sehr gut zusammen.
 267 Im 1. Quartal 2024 seien Schulungen zum Thema Prävention für Trainer und Verantwortliche geplant.
 268 Gleichzeitig sehe man aber auch die Sorgen der Mitarbeiter des Jugendtreffs. Es gebe Ängste wegen
 269 eines möglichen Vertrauensverlusts zu den Jugendlichen durch solche Veröffentlichungen wie die o.g.
 270 des BM. Der neue Jugendtreff sei seit einem halben Jahr geöffnet, gefühlt aber mehr geschlossen als
 271 offen. Gute Jugendarbeit sei wichtig – dafür brauche man aber auch das nötige Personal. Der Jugendtreff
 272 müsse an 7 Tagen in der Woche und vor allem auch nach 19 Uhr geöffnet sein.

273 Einwohner 6 beantwortet die Nachfrage von Herrn Gellert nach den eigenen Rechtsberatungskosten
 274 des Vereins im Rechtsstreit um den Mietvertrag mit 0 €.
 275 Frau Mohr ergänzt, dass es in den Änderungsanträgen ihrer Fraktion darum gehe, Einsparungen bei den
 276 Ausgaben für das Stadtfest den Vereinen zukommen zu lassen.
 277 Herr Gill bedauert, dass die Mitarbeiter des Jugendtreffs nicht zur Sitzung des A2 eingeladen waren.

278 20.30 Uhr – Herr Gellert verlässt die Sitzung (SV 15/18)

279 Einwohner 7 fragt, ob die Stadt bezüglich der Möglichkeit des Anschlusses an einen anderen Abwas-
 280 serzweckverbandes tätig geworden sei. Er verweist außerdem auf mehrere Betrugsversuche mit falschen
 281 Handwerkern in Werneuchen und möchte wissen, ob und wie die Verwaltung ihrer Sorgfaltspflicht gegen-
 282 über den Einwohnern nachkomme – nutze man das Amtsblatt für Hinweise? Wie warne man vor allem
 283 ältere Menschen?

284 20.35 Uhr – Herr Gellert nimmt teil (SV 16/18)

285 Einwohner 8 empfiehlt der Stadt, die Planung des Gewerbegebietes Seefeld selbst zu übernehmen. Der
 286 Käufer werde hier möglichst Geld sparen wollen. Er fragt, ob die regionale Aufwertung durch die Ansied-
 287 lung neuen Gewerbes ggf. eine Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer nach sich ziehe.
 288 Frau Fährmann teilt mit, dass die Planungshoheit grundsätzlich bei der Kommune liege, die Planung selbst
 289 den Interessenten überlassen werde. Die Beratung und Entscheidung obliege den politischen Gremien
 290 (Bauausschuss, Hauptausschuss und Stadtverordnetenversammlung), auf deren Anliegen bzw. Einwen-
 291 dungen die Investoren in der Vergangenheit auch eingegangen seien. Zur Frage nach den neuen Hebes-
 292 ätzen erinnert Frau Fährmann daran, dass die Umsetzung der neuen Grundsteuerregelungen die davon
 293 betroffenen Einwohner nicht mehr belasten solle. Man habe vor der Haushaltsdiskussion für 2024 eine
 294 Proberechnung vorgenommen, 2025 soll es Vorschläge geben zu den neuen Hebesätzen.
 295 und weist darauf hin, dass Baurecht für den Investor erst mit dem Satzungsbeschluss hergestellt sei.

296 Einwohnerin 3 bemängelt die Hygienezustände in den Containern der Grundschule. Es gebe überall
 297 Schimmel, ständig fehle ausreichend Toilettenpapier. Wann gedenke die Stadtverwaltung das zu behe-
 298 ben? Der Vorsitzende bittet die Einwohnerin darum, ihre Kontaktdaten für die schriftliche Beantwortung
 299 der Frage bei der Protokollantin zu hinterlassen.

300 **TOP 6 **Beschluss über einen überplanmäßigen Aufwand bei der Haushaltsstelle****
 301 **11.1.02.543101**

302 **Beschlusnummer: Fin/207/2023**

303 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt einen über-
 304 planmäßigen Aufwand bei der Haushaltsstelle 11.1.02.543101 –Sachverständigen- und Gerichtskosten-
 305 in Höhe von 52.000 €.

306 Herr Gellert äußert sich verwundert, dass es keine einleitenden Worte der Verwaltung zum Beschlussvor-
 307 schlag gibt. Er empfinde es als eine Zumutung, dass hier Rechtsberatungskosten für eine persönliche
 308 Vendetta des Bürgermeisters mit dem Sportverein Rot-Weiß Werneuchen aus dem Haushalt beglichen
 309 werden sollen und verweist auf die Aussagen im Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum Thema
 310 (s. TOP 17). Blicke dieser Posten im Beschlussvorschlag, werde seine Fraktion diesem nicht zustimmen.

311 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, unsere Fraktion wird dieser Vorlage nicht zustimmen. Bereits*
 312 *seit dem Beginn der Amtszeit des aktuellen Hauptverwaltungsbeamten ist für den politischen Raum wahr-*
 313 *zunehmen, dass die eingekauften Leistungen für Sachverständige und Rechtsmittel offensichtlich viel*
 314 *mehr in Anspruch genommen werden. Zum Teil wird das Gefühl erweckt, es werden persönliche Streitig-*
 315 *keiten mit einzelnen Personen in Werneuchen durch den Hauptverwaltungsbeamten über Steuergelder*
 316 *finanziert. Kostet ihn ja nix. Bereits in der Vergangenheit sind unserer Fraktion Unstimmigkeiten aufgefal-*
 317 *len und wir haben Fragen dazu gestellt. Diese wurden abschlägig beantwortet. Heute bewahrheitet sich*
 318 *dieses Gefühl. Wir sind der Meinung einige Ausgaben hätten vermieden werden können, in dem man*
 319 *sachliche Gespräche mit den Beteiligten ohne Rechtsbeistand geführt hätte. Sehr geehrte Damen und*
 320 *Herren, eine der wichtigsten Aufgaben des Hauptverwaltungsbeamten ist es, als Vermittler zwischen den*
 321 *Interessen verschiedenen Gruppen zu agieren und wenn möglich Kompromisse zu erzielen. Diese Gabe*
 322 *fehlt unserem Hauptverwaltungsbeamten in Gänze. Dies führt eben auch zu Erhöhung von finanziellen*
 323 *Aufwendungen für Rechtsberatung. Unsere Fraktion ist nicht bereit den Unfrieden, welche zum Beispiel*
 324 *die Verzögerung der Eröffnung des Jugendclubs um über ein halbes Jahr mit sich bringt, auch noch zu*
 325 *honorieren. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

326 Frau Fährmann erläutert ausführlich das Zustandekommen der Rechtsberatungskosten. Es habe in den
 327 Verhandlungen mit dem Sportverein um den Mietvertrag verschiedene Entwürfe gegeben, der erste sei
 328 aus der Verwaltung gekommen. Der Vorschlag des Sportvereins habe in keiner Weise den rechtlichen
 329 Anforderungen an ein solches Vertragswerk entsprochen. An einem bestimmten Punkt sei keine Einigung

330 mehr möglich gewesen. Die Stadt habe in dieser Situation, auch vor dem Hintergrund der langen Laufzeit
 331 des Vertrages, rechtliche Beratung in Anspruch nehmen müssen. Man sei auch zukünftigen, ggf. neuen
 332 Abgeordneten gegenüber rechenschaftspflichtig.

333 Herr Gill erinnert daran, dass die Verwaltung die Stadtverordneten hätte auf das gewählte Verfahren hin-
 334 weisen können. Man habe mehrfach in der SVV (Stadtverordnetenversammlung) beraten sowie die Art
 335 und Weise des Umgangs mit dem Sportverein gerügt. Diese Hinweise seien von der Verwaltung ignoriert
 336 worden. Die in Rede stehenden Kosten hätten z.B. für die Einrichtung einer weiteren Sozialarbeiterstelle
 337 verwendet werden können. Die Argumentation von Frau Fähmann sei nicht schlüssig, solche Vertragsan-
 338 gelegenheiten würden zum normalen Geschäft der laufenden Verwaltung gehören. Er werde dem Be-
 339 schlussvorschlag in der vorliegenden Fassung ebenfalls nicht zustimmen.

340 Frau Keiling fragt, warum der Vertragsentwurf nicht vorab an die Stadtverordneten gegangen sei? Sie
 341 möchte die einzelnen Posten des Beschlussvorschlages einzeln abstimmen lassen, andernfalls solle na-
 342 mentlich abgestimmt werden.

343 Frau Niesel wendet ein, dass niemand im Gremium beurteilen könne, ob und inwieweit persönliche Anti-
 344 pathien in dieser Sache von Bedeutung sind. Sie fragt, ob die in Frage stehende Kostenposition aus dem
 345 Beschlussvorschlag herausgenommen und dieser ohne sie beschlossen werden könne. Welche Conse-
 346 quenzen hätte das?

347 Frau Fähmann erläutert, dass die Rechnung eingegangen und bereits bezahlt sei, der Betrag könne in-
 348 sofern nicht herausgenommen werden. Andernfalls wäre eine "überplanmäßige Ausgabe" getätigt
 349 worden, für die es keine Beschlussfassung der SVV gebe. Dieses Vorgehen werde nachfolgend u.U. im
 350 Prüfbericht für 2023 beanstandet.

351 Herr Gill beantragt, Zeile 32 aus dem Beschlussvorschlag zu streichen. Der Beschlusstext solle ebenfalls
 352 entsprechend angepasst, die Gesamtsumme in Zeile 16 um den in Rede stehenden Betrag von 8.923,24
 353 € reduziert werden. Herr Gellert schließt sich dem Antrag an.

354 Frau Mieske fragt, ob der Einreicher damit einverstanden sei?

355 Frau Fähmann antwortet als stellvertretende Bürgermeisterin, dass Sie den Beschlussvorschlag nicht
 356 ändern könne und entsprechend auch nicht ändern werde.

357 Es wird diskutiert, ob die Änderung des Beschlussvorschlages ohne Zustimmung des Einreichers rechtmä-
 358 ßig ist. Frau Mieske erinnert an die Erläuterung der stellvertretenden Bürgermeisterin, dass und aus wel-
 359 chen Gründen eine Änderung nicht erfolgen könne.

360 Abstimmung über den Änderungsantrag:

361 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 0

362 SG Hauptverwaltung merkt an, dass sie es unabhängig von der Zustimmung des Einreichers für fraglich
 363 halte, ob die Änderung überhaupt rechtmäßig war.

364 Der Beschlusstext lautet nach Änderung:

365 **Beschlusnummer: Fin/207/2023**

366 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt einen über-
 367 planmäßigen Aufwand bei der Haushaltsstelle 11.1.02.543101 –Sachverständigen- und Gerichtskosten-
 368 in Höhe von 52.000 €, abzüglich 8923,24 € für die Vertragsangelegenheit RW Werneuchen.

369 **Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 1**

370 **TOP 8 Beschluss zur Bestätigung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebes Wasser-**
 371 **versorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen**

372 *TOP 8 wird nach Abstimmung hier behandelt.*

373 Es wird Rederecht für Frau Rieckehr und Herrn Riep (Prokuristin und Geschäftsführer der Stadtwerke)
 374 hergestellt. Abstimmung: Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

375 Frau Rieckehr führt in den TOP ein und erläutert den Jahresabschluss 2022 kurz. Sie verweist auf die
 376 bereits sehr ausführlich erfolgte Darstellung im Werksausschuss.

377 21.08 Uhr: Frau Mieske verlässt die Sitzung (SV 15/18)

378 Herr Gellert betont als den entscheidenden Punkt die Unterdeckung von ca. 500 Tsd. €. Er fragt ob die
 379 Gebührenkalkulation für 2024 den Ausgleich der Unterdeckung zum Ziel habe?

380 Herr Riep stellt dar, dass bisher konstante Einnahmen durch gleichbleibende Gebühren einem hohen In-
 381 standhaltungsaufwand und steigenden Investitionskosten gegenüberstünden. Mit der vorliegenden Kalku-
 382 lation des Wasserverbandes Lausitz profitiere man wie bereits zuvor von einem für 4 Bundesländer arbei-
 383 tenden erfahrenen Unternehmen. Grundlage seien der Jahresabschluss 2022 sowie laufend geführte Da-
 384 tenerhebungen und Dokumentationen gewesen. Für den Ausgleich der Unterdeckung aus 2022 habe man

385 sich zur Dämpfung der Gebührenerhöhung für eine Übertragung je zur Hälfte auf 2024 und 2025 ent-
 386 schieden. Es habe im Gremium den Vorschlag gegeben, die Unterdeckung auf die Stadt zu übertragen
 387 und aus dem Haushalt aufzufangen – aber wer sei denn die Stadt? Am Ende seien es doch die Bürger.

21.11 Uhr: Frau Mieske nimmt teil (SV 16/18)

389 Herr Gellert bittet Herrn Riep um Zurückhaltung bei der Bewertung, wie die Stadt mit Steuergeldern um-
 390 zugehen habe.

391 Herr Gill möchte wissen,

392 1. welchen Anteil die Personalkosten bei den dargestellten Kostensteigerungen hatten

393 2. ob das Defizit von 500 Tsd. € aufgrund der zuvor ausgebliebenen Gebührenkalkulationen entstanden
 394 ist

395 3. ob es strukturelle Defizite im Eigenbetrieb gebe

396 Frage 3 verneint Herr Riep. Zu Frage 1 erklärt er, dass die Personalkosten natürlich Einfluss auf den
 397 Jahresabschluss und die Gebührenkalkulation gehabt hätten. Es habe Tarifierhöhungen etc. gegeben,
 398 deren Auswirkungen er konkret aber nicht ohne weiteres beziffern könne.

399 Herr Gill bittet um kurzfristige schriftliche Beantwortung der Fragen.

400 Frau Keiling bezweifelt aufgrund der fehlenden Gebührenkalkulationen für 2017, 2019 und 2021, dass
 401 eine Umlage der Unterdeckung auf die Gebühren rechtmäßig ist.

402 Frau Fährmann verweist auf die bereits an früherer Stelle erfolgten entsprechenden Erläuterungen von
 403 Rechtsanwalt Hornauf, welcher bestätigt habe, dass die Verfahrensweise rechtmäßig sei. Man vertraue
 404 hier auf die Richtigkeit der Rechtsauslegung eines Juristen.

405 Herr Gellert wiederholt seine bereits im Haushaltsausschuss erhobene Forderung nach einer Zusammen-
 406 legung von zentraler und dezentraler Abwasserentsorgung.

407 Herr Gill beantragt, aus dem Beschlusstext den Passus zum Jahresverlust (Zeilen 16-19) zu streichen.

408 Frau Fährmann erwidert, wo denn die fehlende halbe Mio. € herkommen solle. Der Haushaltsplan für 2024
 409 sei in allen bisherigen Gremien mehrheitlich angenommen worden. Sie habe mehrfach darüber informiert,
 410 dass für 2024 keine Kreditaufnahme erforderlich sei, es aber aufgrund der Umbauarbeiten am Altbau der
 411 Grundschule ggf. einen Nachtragshaushalt geben müsse. Die Kreditaufnahme verschiebe sich u.U. nur
 412 nach hinten und wäre nur möglich, wenn alle anderen Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft würden. Na-
 413 türlich könne man das Geld aus dem Haushalt zu nehmen. Nur sei dann heute keine Beschlussfassung
 414 möglich, da nicht bekannt sei, woher genau. Sie verweist auf die Grundsätze der Haushaltsklarheit und
 415 Haushaltswahrheit, an die sie gebunden sei – d.h., dass man dann einen Fehlbedarf im Haushalt hätte,
 416 den sie nicht einfach abkoppeln könne.

417 Frau Niesel stellt den Antrag, die Debatte zum TOP zu beenden und über den Beschlussvorschlag abzu-
 418 stimmen.

419 Abstimmung: Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 5 Enthaltungen: 3

420 Abstimmung zum Antrag von Herrn Gill, die Zeilen 16-19 aus dem Beschlusstext zu streichen:

421 Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 11 Enthaltung: 1

422 **Beschlusnummer: BM/158/2023**

423 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt den geprüften und
 424 ohne Einwendungen festgestellten Bestätigungsvermerk vom 25.10.2023 testierten Jahresabschluss
 425 2022 des Eigenbetriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen und den
 426 Vortrag des Jahresergebnisses auf das neue Ergebnis. Es wird beschlossen, den Jahresverlust im Bereich
 427 der Wasserversorgung in Höhe von 214.077,18 EUR sowie für den Verlust im Bereich der Abwasserent-
 428 sorgung in Höhe von 280.005,14 EUR entsprechend Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg
 429 § 11 auf das neue Ergebnis vorzutragen. Die Bilanz zum 31.12.2022 beträgt 24.461.740,80 EUR.

430 Der Jahresabschluss 2022 wird in der Zeit vom 15.01.2024 bis 31.01.2024 in den Geschäftsräumen des
 431 Eigenbetriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen, Wesendahler Straße
 432 8 in 16356 Werneuchen, öffentlich ausgelegt.

433 **Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 0**

434 **TOP 7 Haushalt 2024**

435 Frau Fährmann leitet in die TOPs zum Haushalt 2024 ein. Sie habe angenommen, dass die vorangegan-
 436 gen Diskussionen in den Ortsteilen und Ausschüssen ausreichend gewesen seien für eine Beschluss-
 437 fassung. Außerdem verweist sie nochmals auf die Problematik, dass sich die jetzt nicht erforderliche Kre-
 438 ditaaufnahme ggf. nur nach hinten verschiebe und ggf. ein Nachtragshaushalt erstellt werden müsse. Sie
 439 erinnert die Anwesenden an die Entscheidungen zum Bundeshaushalt und deren Auswirkungen auf die
 440 Stadt. Bereits jetzt seien die Fördermitteltöpfe zu Wärmeplanung und EEG eingefroren. Mit dem Steigen
 441 der CO₂-Steuer würden auch die Preise für Leistungseinkäufe teurer. Die Überschüsse der Stadt aus den
 442 Vorjahren würden nur noch bis 2025 reichen. Anschließend erläutert Frau Fährmann den Haushalt und

443 die Anlagen. Wegen des Beschlusses zur Verwendung von 2.500 € aus dem Haushaltsüberschuss
 444 2023 für die nach dem EEG benachteiligten Ortsteile belaufe sich dieser nunmehr nur noch auf 1.500 €.
 445 Herr Gill stellt den Antrag, bei der Gestaltung des Bahnhofsumfeldes weitere Beteiligungsformate für die
 446 Einwohner vorzusehen, ggf. Workshops anzubieten.

447 Es wird über das vorgesehene Budget für die 777-Jahrfeier der Stadt Werneuchen sowie den Termin
 448 diskutiert. Sowohl die Kosten erscheinen einigen Stadtverordneten zu hoch, als auch der Termin am letz-
 449 ten Wochenende im April 2024 schwierig. Dieser sei so kurz vor der Kommunalwahl am 09.06.2024 un-
 450 günstig gewählt.

451 Herr Gill sieht dadurch die Gleichheit der Chancen von Parteien und Wählervereinigungen gefährdet und
 452 fordert eine Verlegung des Stadtfestes ins 2. Halbjahr 2024. Er möchte sein Abstimmungsverhalten zum
 453 Haushaltsbeschluss von dieser Entscheidung abhängig machen.

454 Frau Keiling fragt nach den Feierlichkeiten zum 1. Mai, die traditionell für die Vorstellungen von Parteien,
 455 Wählervereinigungen und Vereinen genutzt wurden. Ihres Wissens nach sollen diese gar nicht stattfinden?
 456 Sie plädiert ebenso für eine Verschiebung des Stadtfestes auf einen Termin nach der Kommunalwahl.

457 Frau Fährmann betont, dass man über den Termin sprechen könne, das Stadtfest mit Wahlkampfabsich-
 458 ten in Verbindung zu bringen könne sie aber nicht nachvollziehen.

459 Frau Mohr sieht die Termindiskussion ebenfalls kritisch, zumindest sei das in der jetzt auf der TO stehen-
 460 den Haushaltsdebatte unerheblich und ggf. später zu entscheiden.

461 **TOP 7.2 Schulstandortkonzept für die Europaschule Werneuchen (Antrag zum Haushalt)**

462 Herr Horn erläutert den Änderungsantrag und ergänzt für die Fraktion DIE LINKE, dass man das vorge-
 463 sehene Budget für das Stadtfest für zu hoch halte. Man habe insgesamt 5 Änderungsanträge eingebracht,
 464 deren Finanzierung aus den für das Stadtfest vorgesehenen Haushaltsmitteln erfolgen solle. Er merkt
 465 kritisch an, dass die Öffentlichkeit bisher in Großveranstaltungen der Stadt frühzeitig eingebunden wurde,
 466 im Fall der 777-Jahrfeier bisher aber nichts dergleichen passiert sei.

467 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, bereits zum Haushalt 2023 haben wir die Erarbeitung des*
 468 *Konzeptes für die Europaschule eingebracht und hatte mehrheitlichen Zuspruch der Stadtverordneten.*
 469 *Aufgrund nicht vorhandener Haushaltsmittel wurde diese Vorlage zurückgestellt. In den letzten Jahren*
 470 *konnten wir einen starken Zuwachs an Schülerinnen und Schüler an der Europaschule verzeichnen. Be-*
 471 *reits im Jahr 2022 mussten Schüler bzw. Schülerinnen abgelehnt werden. Unseres Erachtens ist die Er-*
 472 *arbeitung des Konzeptes zwingend notwendig. Die zweite Zielstellung soll der erfreulichen Entwicklung in*
 473 *der Nachfrage am Freizeitsport Rechnung tragen. Die Auslastung der Turnhallen im Stadtgebiet ist derzeit*
 474 *an ihrer Kapazitätsgrenze angekommen. Um auch hier das Angebot zu verstetigen und zu verbessern,*
 475 *bedarf es einer ordentlichen Analyse. Die dritte wichtige Zielstellung ist eine gute Essensversorgung un-*
 476 *serer Kinder und Jugendlichen in den Schulen und Betreuungseinrichtungen unserer Stadt. Aktuell ist*
 477 *wieder die Qualität und die Quantität der Essensversorgung Gegenstand der Diskussionen in den Gremien*
 478 *der Stadtverordnetenversammlung und der Kindertagesstätten. Die ergebnisoffene Prüfung soll Alternati-*
 479 *ven aufzeigen. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

480 Frau Niesel sieht in Punkt 1 des Änderungsantrages ein Problem der Zuständigkeit. Eine Schulbedarfsa-
 481 nalyse sei nicht Aufgabe der Stadt, sondern des Landkreises. Zum Thema Küche sehe sie damit voraus-
 482 sichtlich verbundene Personalprobleme und steigende Kosten auf die Stadt bzw. die Eltern zukommen.
 483 Den Punkten 2 und 4 könne sie zustimmen. Wegen der Unterschiedlichkeit möglicher Voten bittet sie
 484 darum, die Punkte des Beschlussvorschlags einzeln abstimmen zu lassen.

485 Frau Mohr erinnert daran, dass der gleiche Beschlussvorschlag vor einem Jahr einhellige Zustimmung
 486 fand und damals nur zurückgestellt wurde, weil kein Geld da war. Sie verstehe die jetzige Stimmung da-
 487 gegen nicht – es gehe erst einmal nur um die Prüfung von Möglichkeiten.

488 Herr Horn bekräftigt, dass die Prüfung aller Punkte Antragsinhalt sei, eine Einzelabstimmung käme nicht
 489 in Frage.

490 **Beschlusnummer: DIELINKE/102/2023**

491 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, die Verwaltung wird
 492 beauftragt:

- 493 1. Erarbeitung eines Schulstandortkonzeptes in 2024. Dabei werden vor allem die perspektivisch benötig-
 494 ten Klassenräume ermittelt.
- 495 2. Betrachtung eines eventuell notwendigen Ausbaus der Turnhalle an der Europaschule für den Schul-
 496 sowie Breitensport
- 497 3. Prüfung des Baus einer Aula / Mensa.
- 498 4. Es soll die Möglichkeit des kombinierten Einbaus einer Küche geprüft werden, mit der der Bedarf der
 499 Essensversorgung an der Europaschule, der Grundschule und aller Kindertagesstätten in der Stadt
 500 Werneuchen einschließlich des Hortes der Grundschule gedeckt werden kann.

501 **Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 7 Enthaltung: 1**

502 **TOP 7.3 Verlängerung der Wassergeldhilfe bis 2024 (Antrag zum Haushalt)**

503 Frau Mohr: *Guten Abend sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohner und Mitarbeiter der Verwaltung,*
 504 *sehr geehrte Frau Fähmann, gern möchte ich noch ein paar Ausführungen zu unserem Beschluss an-*
 505 *bringen: Im Januar / Februar des nächsten Jahres erhalten die Einwohner und Einwohnerinnen den Be-*
 506 *scheid für ihren Wasser- und Abwasserverbrauch für 2023. Das heißt, hier wird es für jeden sichtbar, wie*
 507 *hoch die Kosten für den eigenen Verbrauch sind. Aufgrund einiger Nachfragen von Einwohnerinnen und*
 508 *Einwohner, merken wir, dass es vielen Abnehmern schwerfällt, im Vorfeld die Gebühren nach ihrem per-*
 509 *sönlichen Verbrauch zu berechnen. Hier herrscht noch eine große Unsicherheit. Daher macht es aus un-*
 510 *serer Sicht Sinn, die Wassergeldhilfe-Richtlinie einmalig für 2024 zu verlängern. Jeder Abnehmer hat dann*
 511 *mindestens einmal einen Bescheid in der Hand und kann sehen, wie hoch die Gebühren sind. Auch hat*
 512 *somit jeder Haushalt dann nochmal die Möglichkeit nach den eigenen vorliegenden Zahlen zu entschei-*
 513 *den, inwieweit Einsparungen noch möglich sind. Lassen Sie mich noch ein paar Ausführungen zu den*
 514 *Hinweisen der Kommunalaufsicht machen. Die uns zur Verfügung gestellte Mail vom 17.11.23 besagt*
 515 *nicht, dass eine Verlängerung nicht möglich ist. Ich zitiere „...Auf unsere Nachfrage bestätigten Sie (An-*
 516 *merkung: BM) dass die Wassergeldhilfe-RL zu keinen Einnahmeeinbußen seitens des Eigenbetriebes*
 517 *führt. Daher würde nach unserer Auffassung auch eine Verlängerung oder Erneuerung der Richtlinie nicht*
 518 *mit dem bei Kreditaufnahmen zu beachtenden Subsidiaritätsgrundsatz kollidieren.“ Es wird in der Mail*
 519 *noch darauf hingewiesen, dass es problematisch wäre, wenn die Stadt im Haushalt 2024 eine Kreditauf-*
 520 *nahme plant. Der Haushaltsentwurf liegt uns vor. Eine Kreditaufnahme ist nicht geplant. Also spricht aus*
 521 *unserer Sicht nichts gegen eine Verlängerung. Natürlich ist es uns klar, dass wir nicht permanent einen*
 522 *Zuschuss zum Eigenbetrieb geben können. Das ist auch nicht unsere Absicht. Wie bereits erläutert, ist es*
 523 *uns wichtig, dass jeder Abnehmer seinen aktuellen Beitrag kennt und selbst entscheiden kann, inwieweit*
 524 *der eigene Wasserverbrauch nochmals reduziert werden kann (sofern es noch möglich ist). Als Anreiz*
 525 *sollte weiterhin die Staffelung der Gebühren wie in diesem Jahr gelten. Denn die Sparsamen sollten „be-*
 526 *lohnt“ werden. Wasser ist und bleibt ein kostbares Gut.*

22.25 Uhr – Herr Gill verlässt die Sitzung (SV 15/18)

528 Herr Gellert geht auf die Unterscheidung zwischen einer möglichen Kreditaufnahme der Stadt Werneuchen für den Eigenbetrieb und einer solchen des Eigenbetriebes selbst ein. Er erläutert die in Aussicht stehenden Gebührenerhöhungen bei der Abwasserentsorgung zentral bzw. dezentral angeschlossener Haushalte. Der Haushalt der Stadt Werneuchen sei nicht dafür da, die Investitionskosten des Eigenbetriebes aufzufangen. Hier müsse die Stadtverordnetenversammlung Wahrheiten aussprechen und selbst tätig werden. Deshalb gebe es den Vorschlag, die zentrale und dezentrale Abwasserentsorgung zusammenzulegen. Man müsse bis 2030 ein solidarisches System entwickeln, um z.B. die hohen Kosten für die Tiefenseer zu reduzieren.

22.27 Uhr - Herr Gill nimmt teil (SV 16/18)

537 Frau Keiling stimmt dem Beitrag von Herrn Gellert zu, hält das jetzt geplante Abrechnungsprozedere aber nicht für rechtskonform. Sie habe einen Kostenvoranschlag für die dezentrale Entsorgung angefordert, der zeige, dass die Erhöhungen für viele ein komplettes Monatseinkommen ausmachen.

540 Frau Mohr betont, dass die Abfederung sozialer Härten ein gemeinsames Bestreben sein sollte. Bisher lägen keine Zahlen vor, es sei nicht bekannt, wie viele Antragsteller es für 2023 geben werde.

542 Sie beantragt die namentliche Abstimmung.

22.39 Uhr - Frau Gille verlässt die Sitzung (SV 15/18)

544 Herrn Riep wird Rederecht zum TOP erteilt.

545 Abstimmung: Ja-Stimmen 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

546 Herr Riep weist darauf hin, dass bisher das Verursacherprinzip bei der dezentralen Entsorgung gelte. Die Kosten von Abholung und Transport lägen hier derzeit bei 6,60 € je m³ und seien damit nicht am höchsten, sondern mit den Nachbargemeinden vergleichbar.

22.43 Uhr – Frau Gille nimmt teil (SV 16/18)

550 Dem gegenüber stünden die einmaligen Anschlusskosten der Eigentümer an die zentrale Entsorgung. Diese lägen bei 1.000-1.500 € und müssten vom Grubenbesitzer nicht aufgebracht werden. Perspektivisch halte er es aber ebenfalls für sinnvoll, die Zahl der von einer dezentralen Entsorgung Betroffenen zu reduzieren.

554 Herr Asmus beantragt, die Debatte zu beenden und abzustimmen.

555 **Beschlusnummer: DIELINKE/103/2023**

556 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Fortführung der Wassergeldhilfe-Richtlinie für das Jahr 2024 analog dem Jahr 2023. Die Abnehmer sind wieder darauf hinzuweisen, dass eine Wassergeldhilfe-Richtlinie beschlossen wurde.

559 Ergebnis der namentlichen Abstimmung:

560 **Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 8 Enthaltung: 3**

561 **TOP 7.4 Schulung kommunaler Mandatsträger (Antrag zum Haushalt)**

562 Frau Mohr führt ein:

563 *Sehr geehrte Damen und Herren,*

564 *auch hier möchte ich noch ein paar Anmerkungen machen*

565 *Wir sind in den letzten Monaten mit sehr unterschiedlichen, oftmals auch schwierigen Anforderungen kon-*

566 *frontiert worden. Wir alle sind ehrenamtlich tätig, verfügen über unterschiedliches Wissen und Erfahrun-*

567 *gen. Nicht jeder nutzt Möglichkeiten, bei Unsicherheiten, selbst an Seminaren oder ähnliches teilzuneh-*

568 *men. Um allen Mandatsträgern mehr Sicherheit zu geben, ist eine Schulung aus unserer Sicht wichtig.*

569 *Natürlich sollte die Schulung freiwillig sein. Auch ist nach unseren Recherchen eine Schulung mit diesen*

570 *von uns veranschlagten Kosten darstellbar.*

571 Herr Gellert spricht sich gegen den Beschlussvorschlag aus und verweist auf die Argumentation im Haus-

572 haltsausschuss dazu.

573 Frau Mohr erwidert, dass es bisher keine Angebote gegeben habe, sie diese aber wichtig fände.

574 Herr Asmus meint, dass es vor den Kommunalwahlen immer entsprechende Angebote der Parteien gebe.

575 Frau Dunkel fragt, ob dafür Geld im Haushalt eingeplant sei.

576 SG Hauptverwaltung bejaht dies.

577 **Beschlusnummer: DIELINKE/104/2023**

578 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, die Verwaltung wird

579 beauftragt: die Durchführung einer Schulung / Seminars für alle Aufsichtsratsmitglieder zu organisieren.

580 Das Seminar sollte folgende Schwerpunkte enthalten:

581 - Rechte, Pflichten und Aufgaben des Aufsichtsrates

582 - Sorgfaltspflichten des Aufsichtsrates

583 - Überwachung und Beratung der Geschäftsführung

584 Das Seminar ist für jedes Aufsichtsratsmitglied freiwillig. Bei Änderungen der Mitglieder ist jedem neuen

585 Mitglied erneut ein Seminar anzubieten.

586 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 10 Enthaltung: 2**

587 **TOP 7.5 Erhöhung Zuschüsse Vereine und Senioren für die Stadt Werneuchen und aller Ort-**

588 **steile (Antrag zum Haushalt - Tischvorlage)**

589 **Beschlusnummer: DIELINKE/106/2023**

590 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt ab dem

591 Haushaltsjahr 2024 die Zuschüsse an Vereine der Stadt Werneuchen um 10.000 € für den Ortsteil Wer-

592 neuchen-Stadt zu erhöhen.

593 Herr Horn erläutert den Antrag von DIE LINKE. Man wolle nach der Änderung der Hauptsatzung der Stadt

594 Werneuchen zur Bildung der neuen Ortsteile eine Gleichbehandlung erreichen.

595 Herr Gellert und Herr Gill bemängeln, dass man sich auf die als Tischvorlagen eingereichten Änderungs-

596 anträge zum Haushalt (TOPs 7.5 bis 7.7) nicht ausreichend habe vorbereiten können, diese hätten zuvor

597 in den Ausschüssen beraten werden sollen. Herr Gill ergänzt, dass bei der Finanzierung aus dem Budget

598 für das Stadtfest für dieses am Ende nichts übrig bliebe.

599 Frau Niesel merkt an, dass die Anträge für Zuschüsse regelmäßig bis zum 31.03. eingehen müssten, die

600 Kommunalwahl und Bildung der neuen Ortsbeiräte aber erst im Juni 2024 anstehe. Aus dem Beschlusstext

601 müsse daher die Beschränkung auf "Werneuchen Stadt" gestrichen werden.

602 Herr Horn erwidert, dass er die im Antrag vorgesehenen Haushaltsmittel noch viel zu niedrig finde. Er

603 unterstütze lieber Werneuchener in Werneuchener Vereinen, als andere. Tischvorlagen könnten jederzeit

604 eingereicht werden. Die Inhalte seien nicht so komplex, dass man dafür eine längere Vorbereitungszeit

605 brauche.

606 Frau Mohr ergänzt, dass es trotz der Kürzungen immer noch möglich wäre, ein schönes Stadtfest zu

607 organisieren. Mit Unterstützung der Vereine könne etwas Tollen auf die Beine gestellt werden.

608 Herr Asmus erinnert daran, dass unlängst erst eine Erhöhung der Vereinszuschüsse erfolgt ist. Er finde

609 eine nochmalige Erhöhung, vor allem die angedachte Summe, übertrieben.

610 Frau Fährmann fragt, ob es um eine dauerhafte Regelung gehen solle und wie es dann um die Gleichbe-

611 handlung stehe – im Beschlussvorschlag werde nur von 10.000 € gesprochen. Was passiere mit den

612 bereits im Haushalt stehenden 20.000 €, die für Werneuchener Vereine auf die beiden neuen Ortsteile

613 entfallen?

614 Herr Gill schlägt vor, maximal 10.000 € für die Vereins- und Seniorenarbeit aus dem Budget für das
 615 Stadtfest zu nehmen. Darüber solle zunächst nur im Ausschuss für Wirtschaft und Soziales beraten wer-
 616 den. Erst nach der Kommunalwahl solle man dann darüber reden, wie man weiter verfahren wolle.

617 Die Stadtverordneten diskutieren mögliche Formulierungsvarianten. Gegen die Auffassung, eine Spezifi-
 618 zierung sei nicht erforderlich, da es um eine Haushaltsstelle gehe (Herr Gill) wendet Frau Fähmann ein,
 619 dass dem nicht so sei. Es handele sich um drei Haushaltsstellen für Senioren, Vereine und Veranstaltun-
 620 gen sowie 8 Unterkonten für die einzelnen Ortsteile. Die Stadt Werneuchen (alt) habe einen eigenen Plan-
 621 ansatz. Die Formulierung des Beschlussvorschlags müsse dem entsprechen.

622 Frau Mohr stimmt dem zu.

623 Nach nochmaliger Diskussion einigen sich die Stadtverordneten über Änderungen des Beschlusstextes.
 624 Die beiden weiteren Änderungsanträge von DIE LINKE (TOPs 7.6 und 7.7) werden vom Einreicher zu-
 625 rückgezogen.

626 Der Beschlusstext lautet jetzt:

627 **Beschlusnummer: DIELINKE/106/2023**

628 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt ab dem
 629 Haushaltsjahr 2024 die Zuschüsse an Vereine und Senioren der Stadt Werneuchen um 10.000 € für alle
 630 Ortsteile zu erhöhen.

631 **Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 1**

632 **TOP 7.1 Beschluss zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2024**

633 Herr Gill wiederholt seinen bereits zu Beginn der Haushaltsdebatte geäußerten Antrag zur Beteiligung der
 634 Bürgerinnen und Bürger an der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Dies sollte als Punkt E bei den fest-
 635 gelegten Beteiligungsformaten zu Baumaßnahmen über 50 Tsd. € als Anlage des Haushalts 2024 mit
 636 aufgenommen werden.

637 Abstimmung: Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 6

638 Außerdem wiederholt Herr Gill die Argumentation für die terminliche Verlegung des Stadtfestes und stellt
 639 die Aufnahme des folgenden Satzes als Ergänzung zum Haushalt zur Abstimmung:

640 *“Das Stadtfest findet nach dem Wahltermin, dem 09.06.2024, statt.”*

641 Frau Niesel wendet ein, dass der Antrag nicht nachvollziehbar sei – das Budget sei jetzt um 30.000 €
 642 gekürzt, ggf. sei das Stadtfest so gar nicht mehr planbar.

643 Frau Dunkel möchte wissen, woher die Information stamme, dass die Feierlichkeiten zum 1. Mai nicht
 644 stattfinden. Herr Meyer, Ortsvorsteher in Seefeld, teilt mit, dass ihm dies aus dem Publikum des letzten
 645 Vereinsstammtisches als Bemerkung des Bürgermeisters zugetragen wurde.

646 Abstimmung zum Antrag von Herrn Gill, den Termin des Stadtfestes betreffend:

647 Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 5

648 Frau Dunkel teilt mit, dass sie dem Haushaltsbeschluss nach der langen Diskussion und zu dieser Tages-
 649 zeit nicht zustimmen könne.

650 **Beschlusnummer: Fin/206/2023**

651 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

- 652 1. die Haushaltssatzung der Stadt Werneuchen mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024.
- 653 2. den Stellenplan.

654 **Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 3**

655 **TOP 8 Beschluss zur Bestätigung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebes Wasser-**
 656 **versorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen**

657 TOP 8 wurde nach Abstimmung im Nachgang zu TOP 6 behandelt.

658 Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit werden keine weiteren TOPs beraten. Die Sitzung soll zu einem spä-
 659 teren Termin fortgesetzt werden.

660

661 **TOP 20 Schließung der Sitzung**

662

23.26 – Frau Mieske verlässt die Sitzung (SV 15/18)

663 Die Stadtverordneten stellen drei mögliche Termine für eine Fortsetzungssitzung zur Abstimmung.

664 21.12.2023 Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 7 Enthaltungen: 3

665 20.12.2023 Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 7 Enthaltungen: 3

666

23.28 – Frau Mieske nimmt teil (SV 16/18)

667 19.12.2023 Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 0

668 Die Fortsetzungssitzung findet nach Abstimmung am 19.12.2023 statt.

669 **Ende:** 23:35 Uhr

670

671

672

673

674

675 Datum

Karsten Dahme

676

Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

677

678 Versand zur Freigabe am: 22.01.2024

679 freigegeben am: 25.01.2024